

Das wissenschaftliche Bibellexikon im Internet

(WiBiLex)

Ähre

Peter Riede

erstellt: Juli 2018

Permanenter Link zum Artikel:
<http://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/200555/>

Ähre

Peter Riede

→ [Getreide](#)

1. Botanisch

Eine Ähre ist der oberste Teil des Getreidehalms (→ [Halm](#)); an ihr sitzen die Körner.



Abb. 1 Abernten des Getreides (Wandmalerei im Grab des Sennedjem in *Dēr el-Medīna*, Ägypten; 19. Dynastie).

2. Altes Testament

2.1. Bezeichnungen

Das Alte Testament kennt verschiedene Bezeichnungen für die Ähre: אָבִיב *āvīv* ist eine Kollektivbezeichnung für Ähren, deren Körner noch weich sind. Ein anderer Ausdruck ist שְׂבֹלֶת *šivolæt*. מַלְלֵה מְלִילָה *mālīh mēlīlāh* ([Dtn 23,26](#)) dagegen bezeichnet „nicht ‚botanisch‘ die Ähre als solche, sondern den *Vorgang*, daß man jeweils Ähre für Ähre die Körner herausreibt (wörtl: die Herauszureibenden). Im Hebräischen sind also zwei Vorgänge (Ähren ausreißen und zerreiben) in einem einzigen Ausdruck komprimiert“ (Rose 1994, 201). עֲמִיר *āmîr* steht für geschnittene Ähren ([Am 2,13](#); [Jer 9,21](#)), צֶבֶת *šævæt* für das Ährenbündel nach dem Sichelschnitt ([Rut 2,16](#)).

2.2. Bedeutung

Immer wieder wird im Alten Testament von der Ährenlese ([Rut 2,2](#)) und den damit verbundenen Arbeitsvorgängen, wie dem Bündeln von Ähren ([Rut 2,16](#)) gesprochen. Nach dem Schneiden wurden die Ähren mit dem Lastkarren zur → [Tenne](#) gebracht, um dort gedroschen zu werden ([Am 2,13](#); → [Dreschen](#)).

Der ägyptische Pharao träumt von Halmen mit sieben prallvollen Ähren, denen sieben kümmerliche und ausgedörrte korrespondieren – Zeichen für Nahrungsüberfluss bzw. Nahrungsmangel ([Gen 41,5-7.22-24.26](#)). Das Gedeihen der Ähren wie Gras steht für die umfassende Fruchtbarkeit des Landes ([Ps 72,16](#) cj.). Im Rahmen der → [Plagenerzählung](#) schildert [Ex 9,31](#), dass die → [Gerste](#) in

Ähren stand, als der Hagel seine vernichtende Wirkung entfaltet. Nach [Lev 2,14](#) sind im Feuer geröstete Ähren Bestandteil des Erstlings-Speisopfers. [Dtn 23,26](#) gibt die Erlaubnis, Ähren mit der Hand in einem fremden Getreidefeld abzureißen, um den Hunger zu stillen. Verboten war jedoch die Verwendung einer → [Sichel](#).

2.3. Metaphorik

[Jes 17,5](#) setzt das Abernten des Getreides voraus, das aus verschiedenen Vorgängen besteht. Mit der linken Hand fasst der Schnitter die Halme, während seine Rechte mit der Sichel diese etwas unter dem Ansatz der Ähren abschneidet. „Ist die Hand voll, legt man das Ährenbündel (תַּבָּץ *ṣævæṭ** [Rut 2,16](#)) auf die Seite“ (Wildberger 1978, 647). Danach bleibt kaum etwas von den Ähren auf den Feldern übrig, das man auflesen könnte. Die Ernte in ihren einzelnen Vollzügen ist hier Bild für das Gericht an Israel, das keine Zukunft mehr haben wird. Geschnittene Ähren, die nicht aufgesammelt werden, werden zum Bild für das absolute Ende, das die Toten erwartet ([Jer 9,21](#); vgl. Fischer 2005, 367). Das Ausklopfen der Ähren (statt des üblichen Dreschens) führt dazu, dass weniger Erntegut verlorengeht – Bild für das rettende Sammeln Jahwes ([Jes 27,12](#)): „kein einziges Körnchen darf verloren gehen“ (Wildberger 1978, 1023).

[Sach 12,6](#) vergleicht die militärischen Führer Judas mit einer Feuerfackel in einem Ährenhaufen, die alles restlos vernichtet. Bild für Vergänglichkeit ist das Verdorren wie die Spitze der Ähren ([Hi 24,24](#)).

3. Neues Testament

3.1. Bezeichnung

Die griechische Bezeichnung der Ähre ist *στάχυς* *stachys* ([Mk 4,28](#); [Mk 2,23](#) par. [Mt 12,1](#); [Lk 6,1](#)).

3.2. Bedeutung

Das Gleichnis von der selbstwachsenden Saat beschreibt deren Aufgehen, zu dem die Ausbildung der Ähren und der Körner in den Ähren gehört ([Mk 4,28](#)). In [Mk 2,23](#) par. ist vom Ährenraufen der Jünger am Sabbat die Rede.

[Angaben zu Autor / Autorin finden Sie hier](#)

Empfohlene Zitierweise

Riede, Peter, Art. Ähre, in: Das Wissenschaftliche Bibellexikon im Internet (www.wibilex.de), 2018

Literaturverzeichnis

1. Lexikonartikel

- Exegetisches Wörterbuch zum Neuen Testament, 2. Aufl., Stuttgart u.a. 1992

2. Weitere Literatur

- Dalman, G., Arbeit und Sitte in Palästina VIII, Gütersloh 2001, Reg. s.v.
- Fischer, G., Jeremia 1-25 (HThKAT), Freiburg 2005
- Löw, I., Die Flora der Juden II, Nachdruck Darmstadt 1967, 479f
- Rühly, E., Die Pflanze und ihre Teile im biblisch-hebräischen Sprachgebrauch, Diss. Bern 1942, 74f
- Wildberger, H., Jesaja: Kapitel 13-27 (BK X/2), Neukirchen-Vluyn 1978

Abbildungsverzeichnis

- Abb. 1 Abernten des Getreides (Wandmalerei im Grab des Sennedjem in *Dēr el-Medīna*, Ägypten; 19. Dynastie). Aus: Wikimedia Commons; © public domain; Zugriff 8.9.2018

Impressum

Herausgeber:

Alttestamentlicher Teil
Prof. Dr. Michaela Bauks
Prof. Dr. Klaus Koenen

Neutestamentlicher Teil
Prof. Dr. Stefan Alkier

„WiBiLex“ ist ein Projekt der Deutschen Bibelgesellschaft

Deutsche Bibelgesellschaft
Balinger Straße 31 A
70567 Stuttgart
Deutschland

www.bibelwissenschaft.de